

Lehrenden im Bereich RE wurde dann nochmals anhand der Arbeiten zu einer gemeinsamen Praktikumsdatenbank deutlich. Untereinander wollen sich die Hochschulen Informationen zu Versuchsaufbauten zukommen lassen, die dann – sofern sie sich bewährt haben – an vielen Stellen übernommen werden können.

Die zehnte Auflage des jährlichen Treffens wird am 20./21. Februar 2014

an der Hochschule Magdeburg stattfinden. Interessierte, die im Bereich regenerativer Energien an Universitäten und Hochschulen arbeiten, sind zur Mitarbeit im Fachausschuss willkommen, in dem derzeit mehr als 120 Hochschullehrende kooperieren. Sie können über den Vorsitzenden des Fachausschusses, Prof. Klaus Vajen (vajen@uni-kassel.de), Kontakt aufnehmen.

#### ZUR AUTORIN:

▶ *Prof. Dr.-Ing. Sandra Rosenberger* unterrichtet in den Studiengängen „Verfahrenstechnik – Nachhaltige Energiesysteme“ sowie „Bioverfahrenstechnik“ an der Hochschule Osnabrück.

S.Rosenberger@hs-osnabrueck.de

## TROPENHAUS KLEIN-EDEN: EXOTISCHE FRÜCHTE UND FISCH IN BIOQUALITÄT

Informationsveranstaltung der DGS-Sektion Münster



Ralf Schmitt, der Leiter des Tropenhauses Klein Eden

In unserer aktuellen Veranstaltungsreihe „Lebensmittelproduktion in Stadt“ gehen wir der Frage nach, wie Erneuerbare Energien für biologische Stoffkreisläufe, insbesondere die Lebensmittelherstellung genutzt werden können.

#### Ganzheitliches Konzept

Am 19. Februar hatten wir Herrn Ralf Schmitt, den Leiter des Tropenhauses Klein-Eden aus Oberfranken zu Gast. Er berichtete in der Zooschule des Allwet-

terzoos Münster über ein spannendes Leuchtturmprojekt aus Bayern. In Klein-Tettau am Rennsteig (Frankenwald) entsteht ein Gewächshauskomplex in dem produziert, experimentiert, gelernt und geforscht wird. Produziert werden tropische Früchte als Polykulturen und Fische im aquaponischen Verbund: Das Abwasser aus den Fischbecken wird gefiltert in die Pflanzenkulturen geleitet. Zentrale Bausteine für die Energieversorgung sind die Wärmebereitstellung durch die Ab-

wärme aus einem benachbarten Glaswerk, Spezialglas mit 99 % UV-Durchlässigkeit und flexible doppelagige Energieschirme im Innendach, die Abwärmeverluste minimieren und das Raumklima regulieren.

#### Klimatischer Gegensatz

Die Zielstellung lautet, bis Ende 2014 exotische Früchte und Fische in Bioqualität zu liefern und einen wirtschaftlichen Betrieb zu ermöglichen. Hierfür werden zahlreiche, wissenschaftlich begleitete Versuche durchgeführt. Das Konzept ist konsequent dezentral angelegt, d.h. die erzeugten Produkte sollen in einem Umkreis von maximal 30 km zum Verbraucher gelangen. Solche Tropenhäuser können z.B. überall da entstehen, wo Abwärme vorhanden ist, die nicht genutzt wird. Auf die Frage, ob das Konzept auch für unsere Region übertragbar wäre, meinte Herr Schmitt: „Das Tropenhaus Klein Eden liegt in „bayerisch Sibirien“ auf 700 m Höhe – warum sollte es im vergleichsweise warmen Münsterland nicht funktionieren?“ Es ist anzunehmen, dass sich Klein Tettau zu einem Wallfahrtsort für wirtschaftlich und wissenschaftlich Interessierte an biologischen Kreislaufprozessen in Europa entwickelt.

#### ZUM AUTOR:

▶ *Dr. Peter Deining*

muenster@dgs.de